



Besondere Termine:

16.09.2021	17.30 Uhr Info-Veranstaltung Posaunen-Anfängerkurs (HdB)
18.09.2021	Faire Woche - Markt der Möglichkeiten (Kohlmarkt)
19.09.2021	Faire Woche - Gottesdienst „Schafft Recht und Gerechtigkeit“ (EK)
02.11.2021	Beginn Taufseminar (EK)
27.11.2021	18.00 Uhr Adventskonzert Akademie-Chor (EK)

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Weststadt, Muldeweg 5,
38120 Braunschweig

Büro: Sekretärin Doris Bohndick
Di., Do., Fr. 9-12h und Mi. 17-19h
Tel. (0531) 84 18 80, Fax 84 23 72,
Internet:

www.emmaus-braunschweig.de
E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de

Bankverbindung:
Evangelische Bank eG
IBAN DE94 5206 0410 0000 6302 68

Redaktion:
E-Mail: redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de

Pastorin Christine Stelling
Muldeweg 7, Tel. 86 09 00

Pastorin Anne-Lisa Hein (Mutterschutz)
Donaustraße 17a, Tel. 84 13 22

Diakon Andreas von Einem
Tel. 263 58 00

Küster Alexander Meskij,
Tel. 84 18 80

Kantorin Heike Kieckhöfel
Tel. 38 72 53 22

Kirchenvorstand Hans Engel,
Starenweg 65a, Tel. 89 54 41

Ev.luth. Familienzentrum Weststadt

- **Kindertagesstätte Arche Noah**
Lechstraße 61, Tel. 84 58 93
Leiterin Britta Stöhr

- **Kindertagesstätte Ahrplatz**
Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08
Leiter Andreas Bischoff

- **Kindertagesstätte Mittenmank**
Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12
Leiterin Alexandra Grohs

- **Koordinations – Büro**
Muldeweg 5, Tel. 28 76 52 02
Natalya Draeger,
Anja Schaper-Schoenfeldt

Impressum Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,
herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.

Redaktion und Satz: A. Hein, M. Schostag, W. Müller.

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen.

Auflage: 11.500 Expl.; V.i.S.d.P.: A. Hein.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2021/3, Sept. 2021-Nov 2021): 23.7.2021.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (2021/4, Dez. 2021-Febr. 2022): 22.10.2021

Nächste Briefrunde: 22.11.2021.

emmaus

brief



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Weststadt

Nr. 3 / September 2021 bis November 2021

Aus dem Inhalt:

Andacht

Faire Woche

Bücherei

Nachruf Pfarrer Apitz

Ankündigung Chorkonzert

Taufseminar

Eine Orgel im Koffer

Posaunenchöre

In den Rahmen passen –
Konfirmanden-Ferien-Seminar

Hochbeet-Aktion

Schmetterlinge in der KiTa

Besondere Termine





Bitte bleiben Sie zuversichtlich!

Gut gesagt, aber wie soll ich das, bitte schön? Die Klimakrise begegnet mir auf Schritt und Tritt. Ich weiß nicht, was in vier Wochen noch möglich ist – coronabedingt. Ich sehe täglich in den Medien Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, weil diese unbewohnbar ist, und niemand heißt sie willkommen. Ich sehe Risse in unserer Gesellschaft, die immer größer werden.

Einige, die bis hierher gelesen haben, werden nun den Kopf schütteln: „Das kann man doch so nicht sagen!“ Doch, das muss man sogar so sagen, erwidere ich. Woher soll ich denn die Zuversicht nehmen?

Vielleicht aus dem 11. Kapitel des Hebräerbriefes: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Zuversicht geht nur mit Gottvertrauen. Gott ist an meiner Seite auf meinem Weg durchs Leben. Was Gott wohl zu den Problemen seiner Schöpfung, zu Menschen ohne Heimat und denen, die sich selbst genug sind, sagt? „Das kann man doch so nicht sagen?“ oder eher „Packt die Herausforderungen zuversichtlich an. Tut, was immer euch möglich ist. Ich segne und begleite euch.“

Ihre Pastorin Christine Stelling



„Wir müssen nicht ‚das Klima‘ retten, sondern uns“

(Eckart von Hirschhausen)

Immer häufiger müssen wir Schlagzeilen lesen wie zum Beispiel „Kältester Mai seit X Jahren“, „Nordamerika brennt“, „Neue Temperaturrekorde“, „Trockenheit im Harz“, „Tornados in Tschechien“ und gleichzeitig erleben wir hautnah verheerendes Hochwasser.

Nachrichten über immer größere und häufigere Unwetter und Katastrophen sind kaum noch wegzudenken. Früher schienen sie weit weg, inzwischen treffen sie auch Menschen bei uns, die wir kennen. Eines der drängendsten Themen unserer Zeit ist der Klimawandel.

So wird eine Änderung des Klimas für uns zunächst unangenehm und Folgen für die hier lebende Tier- und Pflanzenwelt haben. Nicht umsonst werden bereits jetzt häufig „Klimabäume“ gepflanzt, die den

veränderten Bedingungen hierzulande standhalten sollen. Aber schon in ein paar Jahren werden einige Regionen in Deutschland den Klimawandel viel deutlicher zu spüren bekommen. In anderen Gebieten der Welt sind die Auswirkungen schon jetzt wesentlich dramatischer. Weite Teile der benachteiligten Regionen der Welt werden aufgrund von Dürre unfruchtbar, andere Länder, wie zum Beispiel das Inselparadies Tuvalu, werden durch den steigenden Meeresspiegel überschwemmt und ganz von der Weltkarte verschwinden.

Wenn nicht schnell etwas getan wird, ist der Prozess der Klimaveränderung nicht mehr zu stoppen und wird unumkehrbar. Um das Problem, die Folgen und noch wichtiger auch konkrete Lösungsansätze kennenzulernen, haben sich zwei Mitglieder unseres Arbeitskreises „Faire Gemeinde“ im April dieses Jahres von „Brot für die Welt“ zu Multi-



Die Distelfalter ziehen in die Kita Mittenmank ein

Liebe Gemeinde!

Wann haben Sie sich das letzte Mal bewusst Zeit genommen, in den Wald zu gehen, um Vogelgezwitscher zu lauschen oder Käfer bei ihrer Tätigkeit zu beobachten?

Das Sammeln von Naturerfahrungen rückt für Kinder, aber auch für uns Erwachsene, immer mehr in den Hintergrund.

Dabei lernen wir so viel mehr, wenn wir naturwissenschaftliche Vorgänge selbst erleben und beobachten können. Haben Sie schon einmal die Gelegenheit bekommen eine Raupe bis zur Verwandlung zum Schmetterling zu beobachten?

Unsere Kinder hatten in den letzten Wochen das Glück, dieses ganz besondere Ereignis erleben zu dürfen. In jeder Gruppe sind bis zu 5 Raupen mit Zuchtbehältern eingezogen. Knapp 4 Wochen lang konnten die Kinder jeden Tag die Entwicklung der Raupen beobachten. Dabei hieß es, viel Geduld zu haben und diversen Fragen auf den Grund zu gehen, zum Beispiel:



Wie groß sind Raupen und wie sehen sie aus?

Was fressen Schmetterlinge?

Warum dürfen Schmetterlingsflügel nicht berührt werden?

Wie lange dauert es bis die Raupen sich verpuppen?

Wie lange leben Schmetterlinge überhaupt?

Im Freispiel sowie in den Kreisen regten unsere Distelfalter immer wieder zu lebhaften Dialogen an.

Mitte Juni hieß es dann leider Abschied nehmen, und unsere lieb gewonnenen Schmetterlinge wurden mit Jubel und guten Wünschen in die Freiheit entlassen. Zurück blieben wundervolle Erinnerungen.

In diesem Sinne

liebe Grüße aus der Kita Mittenmank



Ihre Stefanie Auerbach,

Mitarbeiterin Ev.-luth. Familienzentrum, Kita Mittenmank





typischer Manier mit einem Mix aus Liedern und Gruppenspielen kennen. Inhaltlich wurde zur Jahreslosung und dem Thema "Barmherzigkeit" gearbeitet. Das Herz wurde dann neben den inhaltlichen Themeneinheiten auch auf Trab gehalten beim „Jugger-“ oder „Capture the flag-“ Spielen.

Am zweiten Tag stand die Wanderung auf den Brocken an: Von Torfhaus ging es rauf auf den höchsten Berg der Region – das hat Lust auf mehr Wandern gemacht!

Am dritten Tag schließlich traf sich die Gruppe in Braunschweig und erkundete den Braunschweiger Westpark auf dem „Konfi-Pilger-Weg“. Das Gruppenfoto entstand dann am (oder besser: im) großen Bilderrahmen vor dem Raffteichbad - verbunden mit einer kleinen Andacht: Egal wie klein die Welt sein mag, bei Gott fällt niemand aus dem Rahmen. Gott nimmt alle mit und freut sich daran, dass wir alle drauf sind - auf dem Bild des Lebens. Und dann ist es auch egal, ob sich der Rahmen gerade in Südtirol oder im Westpark befindet.

Trotzdem freue ich mich riesig auf das nächste Jahr. Denn dann macht der KFS-Sonderzug am 13. Juli 2022 wieder Halt in Braunschweig.

Nils Beier

Ein Hochbeet für den Kirchgarten 1,68 Kubikmeter pure Nachhaltigkeit

Die Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind in aller Munde. Unser Arbeitskreis Faire Gemeinde hat verschiedene Aktionen hin zu mehr Nachhaltigkeit angestoßen und ist nun sehr praktisch geworden. Am Samstag, den 17.07.2021 haben Mitglieder der AG im Pfarrgarten ein Hochbeet angelegt.



Die stabile Einfassung wurde aus Paletten selbst gebaut und danach mit Geäst, Pferdeäpfeln und Komposterde gefüllt. Die AG-Mitglieder sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden und freuen sich auf die Inbetriebnahme. „Es war ein ganzes Stück Arbeit, aber es hat sich gelohnt.“ Sagte ein Helfer, der Komposterde geschaufelt hat.

Das Ziel ist es, in dem Hochbeet saisonales Gemüse anzubauen, das Gemeindemitglieder gegen Spende oder z.B. die Kita-Gruppen genießen können.

Durch die kurzen Wege werden Emissionen eingespart und vielleicht gelingt es ja auch, andere zu motivieren, selbst Gemüse anzubauen.

Christa Dziallas für den Arbeitskreis Faire Gemeinde



plikatorinnen und Multiplikatoren zum Thema Klimawandel ausbilden lassen. Wichtig ist, dass jetzt jede und jeder Einzelne von uns das Möglichste tut, um den Klimawandel zu stoppen.

Um die Wichtigkeit des Themas deutlich zu machen und uns unsere Verantwortung vor Augen zu führen, hängt am Kirchturm der Emmauskirche ein Banner mit der Aufschrift:

„Churches for Future - Schöpfung erhalten. Klimagerechtigkeit jetzt!“ Damit solidarisieren wir uns mit der „Fridays for Future“-Bewegung, die parteiübergreifend Klimagerechtigkeit thematisiert und bereits vor zwei Jahren auf die dramatischen

Auswirkungen des Klimawandels hingewiesen hat. Wir unterstützen damit auch das „Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit“, das sich zur Aufgabe gemacht hat, das kirchliche Engagement für Klimagerechtigkeit in Kirche,



Politik und Gesellschaft zu stärken. Diesem Ziel fühlen wir uns auch als „Faire Gemeinde“ verpflichtet.

„Brot für die Welt“ macht die-



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

ses weltweite Thema zum Jahresmotto für die 63. Aktion, die am 1. Advent in diesem Jahr starten wird: „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ Lassen Sie uns unserer Welt eine bessere Zukunft geben.

Gestalten Sie Ihr Leben nachhaltiger und konsumieren Sie bewusster. Nutzen Sie häufiger das Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß, nutzen Sie Recyclingpapier, essen Sie häufiger ohne Wurst und Fleisch, sparen Sie Wasser und Energie und nutzen möglichst Öko-Strom. Wenn viele mitmachen und wir klimagerechter leben, können wir die endgültige Zerstörung der Schöpfung vielleicht doch noch aufhalten! Oft sind es die kleinen Dinge, die in der Masse dann doch viel ausmachen.

Testen Sie doch mal ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck unter www.fussabdruck.de.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Faire Gemeinde treffen Sie bei unseren kommenden Veranstaltungen:

18.09.2021, 11.00 - 17.00 Uhr, Kohlmarkt, Faire Woche - Markt der Möglichkeiten

19.09.2021, 10.00 Uhr, Emmauskirche, Faire Woche - Gottesdienst „Schafft Recht und Gerechtigkeit“

Das ganze Programm der „Fairen Woche“ in Braunschweig finden Sie unter: www.fair-in-braunschweig.de.

Kai Brunzel für den Arbeitskreis Faire Gemeinde





Bücherei - Literaturkreis

Wussten Sie, dass es die Bücherei in der Emmauskirche seit mehr als 30 Jahren gibt?

Über 1400 Bücher aus den Bereichen Romane, Sachbücher, schöne Literatur, Biographien, Jugendbücher haben wir in unserem Bestand. Zusätzlich schaffen wir regelmäßig neue Bücher an. Auch in den Jahren 2020 und 2021 haben uns die Neuerscheinungen der Bestsellerlisten und die Wünsche unserer Leserinnen und Leser mit ihren „Anschaffungsvorschlägen“ und „Wunschbüchern“ bei der Auswahl geholfen.

Sobald es die Corona - Pandemie wieder zulässt, ist auch wieder ein großer Literaturkreis mit interessanten Themen, Lesungen sowie Diskussionen möglich. Referenten zu unseren Veranstaltungen können dann eingeladen werden. Es wird wieder ein lebendiger kultureller Treffpunkt in diesem Stadtteil sein.

Wir vermissen zurzeit den Kontakt zu

Ihnen, aber es ist schön zu sehen, dass die Ausleihzeiten wieder angenommen werden. Der Zugang zur Bücherei in der Kirche ist möglich, die Vorichtsmaßnahmen zur Pandemie werden eingehalten. Besuchen Sie uns weiterhin. Wir, die sechs ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, helfen Ihnen gerne, in neuen Büchern zu schmökern, Bestseller zu testen oder neues „Lesefutter“ zu holen!

Ausleihzeiten:
jeden Donnerstag
ab 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
in der Bücherei der Emmauskirche

Nehmen Sie kostenlos ein oder mehrere Bücher zur Ausleihe mit!

Wir sind für Sie da -
Ihr Bücherei Team freut sich auf Sie!



Blickpunkt
Evangelische
öffentliche
Bücherei



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

HAGGAI 1,6



In den Rahmen passen – bei Gott fällt niemand aus dem Rahmen

Am Abend des 21. Juli wäre er eigentlich wieder am Braunschweiger Hauptbahnhof abgefahren: Der KFS-Sonderzug. Doch das Konfirmanden-Ferien-Seminar (KFS) in Südtirol konnte leider auch in diesem Jahr nicht in gewohnter Form stattfinden. Der gesetzliche Rahmen mit Infektionsschutzgedanken führte zur folgerichtigen Absage des KFS.

Doch dabei wollte es das KFS-Team der Weststadt-Gemeinde, welches mit Bad Gandersheim/Seesen kooperiert, nicht belassen. Und so wurden einige Anpassungen vorgenommen, um die Erlebnisse rund um das KFS doch wenigstens ein bisschen erlebbar zu machen und sich dabei trotzdem in den Grenzen der notwendigen Hygienemaßnahmen zu bewegen:

Statt einer dreiwöchigen Freizeit in Südtirol wurden drei Erlebnistage im Harz und in Braunschweig veranstaltet.

Statt KFS-Sonderzug gab es Kirchenbus und Fahrgemeinschaften.

Statt 2517 Höhenmeter (Speikboden im Ahrntal) gab es immerhin 1141 Höhenmeter auf dem Brocken.

So wurde versucht, das Bild "KFS" möglichst originalgetreu abzuzeichnen. Am 22. Juli traf sich die Gruppe mit ca. 50 Konfis und Team in Seesen bei der Staufenburg. Die getesteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten sich in KFS-



Wie mit grimmigem Unverstand

*„Wie mit grimmigem Unverstand
Wellen sich bewegen!
Nirgends Rettung, nirgends Land
vor des Sturmwindes Schlägen!“*



So heißt es in dem Kirchenlied, das unter der Nummer 592 in unserem Gesangbuch steht, und es beschreibt ganz gut, wie sich viele in den letzten Monaten gefühlt haben. Auch für den Posaunenchor galt es, sich immer wieder gegen Widerstände zu behaupten. Lock-Down, Abstandsregeln, erlaubte Teilnehmerzahl bei Proben galt es zu beachten. Das hat dazu geführt, dass wir zum Teil ganz neue Möglichkeiten gefunden haben, zu musizieren. Die Proben wurden nach draußen in den Garten des Hauses der Begegnung verlegt und somit für Passanten erlebbar. Die Anfängerausbildung hat, als wir uns gar nicht treffen konnten, online stattgefunden.

Auftritte in der Kirche im Rahmen der Gottesdienste waren in der Zeit leider nicht möglich, aber immerhin konnten wir unter freiem Himmel vor der Kirche oder bei der Advents- und Osterkurrende spielen.

Das Lied geht weiter:



*„Nach dem Sturme fahren wir
sicher durch die Wellen,
lassen, großer Schöpfer, dir
unser Lob erschallen,
loben dich mit Herz und Mund,
loben dich zu jeder Stund.“*



Das gibt Zuversicht und lässt uns darauf hoffen, dass wir uns bald wieder normal treffen können.

Jochen Seyffert für den Posaunenchor

Posaunenchor: Der neue Anfängerkurs startet im September

Was macht eigentlich einen Jungbläser aus? Als Jungbläser bezeichnen wir unsere Anfänger, die noch „jung am Instrument“ sind, egal ob sie 10 oder 70 Jahre alt sind. Nach den Sommerferien möchten wir mit einer neuen Gruppe in die Jungbläser-Ausbildung starten. Vorkenntnisse sind ausdrücklich nicht notwendig. Alle erforderlichen Kenntnisse werden im Rahmen der Ausbildung gemeinsam erarbeitet.

Eine erste Info-Veranstaltung findet am 16. September um 17:30 Uhr im Haus der Begegnung (Donaustraße 17a) statt.

Kontakt Jochen Seyffert, E-Mail: jochen.seyffert@lk-bs.de



**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Niemand kommt zum Vater denn durch mich.**
(Joh. 14,6; Konfirmationsspruch für Pfarrer Apitz)

Ende April erfuhr unsere Gemeinde, dass

Pfarrer i. R. Dankward Apitz

im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Dankward Apitz versah seinen Dienst von 1967 bis 1983 als erster Pfarrer der sich im rasanten Aufbau befindenden Braunschweiger Weststadtgemeinde. Sein Studium der Theologie absolvierte er anfänglich an der Kirchlichen Hochschule Bethel, dann an den Universitäten Erlangen und Göttingen. Nach seiner Ordination zunächst als Pfarrer in Lengde / Wiedelah eingesetzt, erfolgte wenig später die Versetzung in die Weststadt.

Von dort erhielt er 1984 die Abordnung zum Dienst im „Evangelischen Rundfunkreferat der norddeutschen Kirche“ in Hannover, den er bis kurz vor seinem Eintritt in den Ruhestand im Februar 1993 versah.

Die sechziger und siebziger Jahre waren für die neue Braunschweiger Weststadt die Zeit des Zusammenschmelzens, für viele jetzt hier Wohnende der Anfang in einer neuen Heimat. Aus einem sehr „bunten“, multikulturellen Stadtteil galt es eine Gemeinde zu formen! Kein leichtes Unterfangen für die Verantwortlichen wie Pfarrer Apitz! Mit viel Engagement, Durchsetzungsvermögen, Improvisationstalent und Eigeninitiative sowie seinem festen Glauben gelang ihm letztendlich das fast Unmögliche:

In der sehr lebendigen Gemeinde trafen sich wöchentlich mehrere Kinder- und Jugendgruppen, auch bis zu sechs Konfirmandengruppen gleichzeitig bekamen Unterricht. Kinder- und Jugendchor, Blockflötengruppen sowie der von Pfarrer Apitz persönlich mit viel Herzblut selbst geleitete Weststadt - Kirchenchor zeugten von einem regen musikalischen Angebot. Briefmarkenrunde, Frauengruppen, Seniorennachmittage, Adventssingen und Adventsbasare, um nur einiges zu nennen, gründeten oder betreuten das Team um Ehepaar Apitz.

„Wir diskutierten nicht lange, handelten einfach“, so beschrieb eine Weggefährtin aus dem damaligen Kirchenvorstand den herrschenden Zeitgeist!

In der Amtszeit von Pfarrer Apitz entstanden u.a. zwei Kindergärten, drei Nachbarschaftshäuser und, ganz wichtig, unsere Emmauskirche wurde nach vielen vorausgegangenen Problemen endlich errichtet und geweiht! „Eine Kirche von Montag bis Montag soll sie sein, kein ehrfurchtgebietender Dom, sondern die Kirche um die Ecke“, so die überlieferte Aussage von Pfarrer Apitz beim Richtfest der Kirche am 26. Juni 1981, damals immerhin schon ein 4,5 Millionen (DM) - Projekt. Die Weststadtgemeinde war zu dieser Zeit bereits die größte Gemeinde der Landeskirche.

Aber nicht nur unsere Emmauskirche, vieles wird die Gemeinde immer an das Wirken von Pfarrer Dankward Apitz erinnern und ihn in ihrer Erinnerung dankbar bewahren.

Redaktionsteam



Advent-Auftakt mit dem Akademiechor

Bereits im vergangenen Jahr hätte das Konzert des Akademiechores „Singing all together“ der New Yorker Musischen Akademie im CJD Braunschweig stattfinden sollen.



Nun freuen sich Chor und Solistinnen und Solisten, in diesem Jahr mit Musik von Johann Sebastian Bach, Fanny Hensel u.a. auf den Advent einstimmen zu können. Mit dabei sind die Gesangssolistinnen Sarah Tischel (Sopran), Stefanie Wipprecht (Mezzosopran) und Silke Sormes (Alt) sowie Instrumentalschülerinnen und -schüler der New Yorker Musischen Akademie. Die Leitung hat Christine Hintz-Kosfelder.

Samstag, 27. November, 18 Uhr, Emmauskirche. Der Eintritt ist frei.



Anmeldung zum Taufseminar

Wie in jedem Jahr bieten wir auch in diesem November zur Vorbereitung auf die Erwachsenentaufe ein Taufseminar an. Es handelt sich dabei um vier Dienstagabende (2., 9., 16. und 23.11.), jeweils von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr, an denen wir Informationen geben und gemeinsam mit Ihnen über die Grundlagen des christlichen Glaubens ins Gespräch kommen möchten. Die Taufe kann dann im Dezember stattfinden. Wenn Sie interessiert sind und sich taufen lassen wollen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro (Telefon 84 18 80) an.



Eine Orgel im Koffer

Wissen Sie eigentlich wie unsere Orgel funktioniert? Und dass sie 1468 Pfeifen hat, Sie aber nur 77 auf den ersten Blick sehen können? Unsere Kantorin Heike Kieckhöfel hat mit der Landeskirche zusammen jetzt einen Orgelkoffer gekauft, um an einer Miniorgel zeigen zu können, wie eine große Orgel funktioniert. Im Koffer sind alle Materialien enthalten, die im Orgelbau verwendet werden. Ein funktionstüchtiger Miniaturblasebalg bringt Pfeifen der unterschiedlichen Pfeifenfamilien zum Klingen, mit einer Reihe von Gedacktpfeifen kann selber musiziert werden, Plexiglas erlaubt den Einblick in die Funktion einer Zungenpfeife, eine Windwaage und vieles mehr führen in die Geheimnisse des Orgelbaus ein.

Nicht nur Kinder, auch Erwachsene können dabei viel lernen.



„Die Orgel ist in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente.“

Wolfgang Amadeus Mozart, 1777